

OneMore Art Awareness Festival am 26.09.2026

Das OneMore Art Awareness Festival ist von und für Künstler*innen und alle Interessierten im Tiroler Oberland – unabhängig von Geschlecht, kultureller oder sozialer Herkunft, Zugehörigkeit oder Alter – und versteht die Auseinandersetzung mit patriarchaler Gewalt als gemeinsame Aufgabe. Das Programm spannt einen Bogen vom ersten Verstehen bis zum gemeinsamen Aktivwerden.

Vorträge, Gespräche, Buchpräsentationen und Ausstellungen eröffnen unterschiedliche Perspektiven auf Femizide und geschlechtsspezifische Gewalt.

In Kreativworkshops entwickeln die Teilnehmenden neue Ausdrucksformen von Zivilcourage und Selbstwirksamkeit. Filmvorführungen, Bilder, performative und installative Arbeiten machen Geschichten sichtbar, die oft im Verborgenen bleiben. Neben Vorträgen, Kunstaussstellungen und Workshops gibt es auf Schloss Sigmundstried drinnen und draußen viel Platz für den Austausch untereinander. Ansprechpersonen für Awareness sowie Traumasensibilität begleiten das Festival, um allen Teilnehmenden sicherere Rahmen (safer spaces) zu bieten.

Krönender Abschluss des Netzwerk- und Empowerment-Festivals bildet die Podiumsdiskussion mit den Künstler*innen Ursula Beiler, Gina Disobey, Autorin und Malerin Gerda Sengstbratl, Beiträgen von Künstlerin und Forscherin Laura Volgger und der Theatermacherin Sarah Milena Rendel.

Ausstellungen & Workshops:

10:00 - 10:30

Gemeinschaftsraum: Vortrag & Einführung in Traumasensibilität & Awareness für Kulturschaffende

10:30 - 12:00

Raum 1: Häkel-Workshop „Stop violence against women“ mit Roses against Violence-Aktivistin Claudia Grünzweig, die diese, mittlerweile weltweite, Aktion 2018 in Innsbruck ins Leben gerufen hat.

#rosesagainstviolence ist ein Guerilla Yarnbombing non-profit Projekt. Mittels selbst gehäkelten lila/violetten Rosen wird ein politisches Statement für Frauenrechte sowie gegen Gewalt an Mädchen und Frauen zur Bewusstseinsbildung im öffentlichen Raum gesetzt.

Raum 2 oder bei gutem Wetter im Garten: Awareness Sprachwerkstatt mit Aktivistin und Sprachbastlerin Verena Maria Wagner: Sprache beherrscht oder erniedrigt, macht uns klein oder groß, mächtig oder bescheiden, zum Subjekt oder Objekt.

Wie wirkt unsere Sprache? Wie geben wir acht auf unsere Worte und werden bewusster, wie sie wirken, was sie auslösen? Mit Schreib- und Sprechübungen entlarven wir patriarchale Mechanismen in der Alltagssprache und entdecken kreative Freiheiten im Sprachspiel. Dazu gibt es eine Einführung in Awareness Standards. Was ist das überhaupt und wie können wir sie in künstlerischen Projekten, Prozessen und Kulturarbeit einsetzen?

12:00 - 13:00

Gemeinschaftsraum und Raum 3 + 4: Ausstellungen, Austausch und Mittagessen

13:00 - 15:00

Raum 1: Workshop Video-Skills mit Filmemacherin Andrea Gasperlmaier

Self-Empowerment mit Filmbasics: Hier werden Filmbasics vermittelt, um niederschwellig selbst Video zu drehen.

Raum 2: Traumasensibles Bewegen mit Dayela Angoleira: Die Münchner Capoeira-Aktivistin und traumasensible Bewegungstrainerin schafft einen sicheren Raum zum Ausprobieren, Hinspüren und Wachsen. Inspiriert von Capoeira verbindet ihr Workshop achtsame Bewegung, Musik und Ausdruck, um Körperbewusstsein, Selbstregulation und Selbstermächtigung zu stärken – ohne persönliche Trauma-Erfahrungen teilen zu müssen.

Im Mittelpunkt stehen Sicherheit im eigenen Körper, Eigenverantwortung und die Freude an Bewegung. Traumata werden hier nicht geheilt, aber mit praktischen Übungen für den Alltag gibt sie wertvolle Tools zur Selbsthilfe und Prävention.

15:00 - 15:30

Gemeinschaftsraum und Raum 3 + 4: Snacks, Pause und Ausstellungen

15:30 - 17:30

Gemeinschaftsraum: Bewegungsmeditation und Tanzworkshop von Verena Sacher-Graiff. Die zertifizierte 5-Rhythmen-Lehrerin taucht mit uns in eine Welle aus Klang, Bewegung und Körperarbeit. Keine Vorkenntnisse notwendig.

17:00 - 18:00

Gemeinschaftsraum und Raum 3 + 4: Abendessen, Filmpräsentationen und Ausstellungen

18:00 - 20:00

Gemeinschaftsraum: Gesprächsrund und künstlerische Beiträge

Gesprächsrunde und Beiträge von und mit Ursula Beiler, Gina Disobey, Christine Abdel-Halim, Gerda Sengsbratl, Sarah Milena Rendel, Laura Volgger

ab 20:00

Gemeinschaftsraum, Bar und Raum 3 + 4: Freier Austausch, Filmbeiträge, Ausstellungen

Das OneMore Art Awareness Festival verbindet Kunst, Aktivismus und gesellschaftliche Verantwortung miteinander und widmet sich der Auseinandersetzung mit genderbasierter Gewalt – einem strukturellen Problem, das unseren Alltag prägt und dennoch tabuisiert und verharmlost wird. OneMore schafft Räume, in denen Aktivismus gehört, gesellschaftliche Strukturen sichtbar und kreative Formen des Widerstands erprobt werden können.

Veränderung beginnt dort, wo Menschen zusammenkommen, um gemeinsam eine gewaltfreie Zukunft zu gestalten. Die im Festival entstandenen künstlerischen Aktionsformen werden dokumentiert, online zugänglich gemacht und als Toolkit für Schulen, Jugendzentren und Gemeinden aufbereitet.

So wirkt das Festival über seine Dauer hinaus – als Impuls für langfristige kulturelle Verantwortung und als Einladung, im eigenen Umfeld aktiv zu werden.

Anmeldung und Infrastruktur:

Am **26.09. 10:00 - 22:00** im Kulturverein SigmundsRied (Ried 98, 6531 Ried im Oberinntal) einzelne Veranstaltungen sind buchbar per Mail: office@soliarts.at

Hier die **Anmeldung für den gesamten Festivaltag am 26.09.2026:**

<https://kupfticket.com/events/onemore-art-awareness-festival>

Am 26.09. wird ein Shuttle um 20:15 bereitgestellt, um den Zug um 20:57 nach Innsbruck zu bekommen. Bitte auch per Mail (die oben genannte für die Anmeldung für einzelne Veranstaltungen) anmelden. **Frühstück, Mittagessen und Abendessen von Livias Zweite Chance ist kostenfrei bei dem Festivalticket enthalten.**

Die Ausstellungen im Kulturverein SigmundsRied werden bis 03.10.2026 besuchbar sein, unter www.soliarts.at gibt es weitere Informationen. Beide Veranstaltungstage finden an Orten statt, die mit dem Rollstuhl zugänglich sind.

Veranstaltungen im Rahmen des Festivals:

Am **27.09. 12:00 - 17:00** wird es in der Bäckerei (Seminarraum neben dem Café) einen **Awareness Basic Workshop** im Rahmen des Festivals geben.

Ein Projekt im Rahmen von TKI open 26